



**Iris Spranger**

MITGLIED DES ABGEORDNETENHAUSES VON BERLIN

SPD-FRAKTION

VORSITZENDE AK STADTENTWICKLUNG,  
SPRECHERIN FÜR BAUEN, WOHNEN UND MIETENPOLITIK

STELLV. LANDESVORSITZENDE SPD BERLIN

Abgeordnetenhaus von Berlin  
Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Tel. (030) 23 25 22 91  
Fax (030) 23 25 22 29  
iris.spranger@spd.parlament-berlin.de

Bürgerbüro  
Köpenicker Straße 25  
12683 Berlin  
Tel. (030) 522 833 65  
Fax (030) 522 833 67  
buergerbuero.spranger@web.de

[www.iris-spranger.de](http://www.iris-spranger.de)

Berlin, den 31.10.2018

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Senat beschließt Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere**

Die Wahlkreisabgeordnete Iris Spranger, MdA, SPD Fraktion und bau- und mietenpolitische Sprecherin dazu: „Ich begrüße sehr, dass der Berliner Senat die ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative für unsere sozial schwachen Quartiere beschlossen hat. Gemeinsam wollen die Ressorts Stadtentwicklung und Wohnen; Integration, Arbeit und Soziales sowie Bildung, Jugend und Schule ihre Unterstützung für diese sozial benachteiligten Quartieren bündeln und effizienter gestalten.

Hierbei sollen durch die Programme „Berliner Quartiersmanagement“ und „Förderprogramme der Sozialen Stadt“, das „Bonusprogramm“ und „Angebote der Stadtteilzentren“, die allen Berlinerinnen und Berlinern zur Verfügung stehen, für die benachteiligten Stadträume passgenauere Angebote entwickelt werden. Den fachlichen Rahmen bildet hierbei die Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative. Ihre Umsetzung erfolgt in 13 Handlungsräumen. Diese wurden auf der Grundlage des Monitorings Soziale Stadtentwicklung, des Sozialstrukturatlas und durch die an Grundschulen lernmittelbefreite Schülerschaft ausgewählt. Die Zielsetzung ist die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen- und Chancen aller in den sozial benachteiligten Quartieren Lebender.

Eine besonders leistungsfähige Infrastruktur, sozio-integrative Angebote und sehr gute Bildungseinrichtungen sind für diese Quartiere unabdingbar.

Wie ich erfahren konnte haben bereits weitere Senatsverwaltungen ihre Mitwirkung angekündigt.“

V.i.S.d.P. Iris Spranger, MdA